Über der bekrönenden Krone eine Glorie mit Engelsköpfen. Unten seitlich je ein Palmzweig und die Gesetzestafeln mit Buch, bez.: Evangelium, und Kelch.

Der Pfarrer ist im Brustbild dargestellt mit weißer Perücke, ein aufgeschlagenes Buch haltend. Einige Strahlen und ein Engelsflügel sind abgebrochen und vom Wurm angegriffen. Auf dem Kirchboden.

Denkmal des Joh. Gottlieb Söhnitz, † 1789.

Sandstein, 83 cm breit, 150 cm sichtbare Höhe. Über dem Unterbau, den eine runde, umkränzte Schrifttafel schmückt, kröpft sich das schlanke Gesims im Bogen. Darüber zwei gegeneinander gelehnte Kartuschen, verstümmelt, vor einem Obelisk, den eine jetzt am Boden liegende Urne bekrönte.

Auf dem Kirchhof, nordöstlich der Kirche, freistehend.

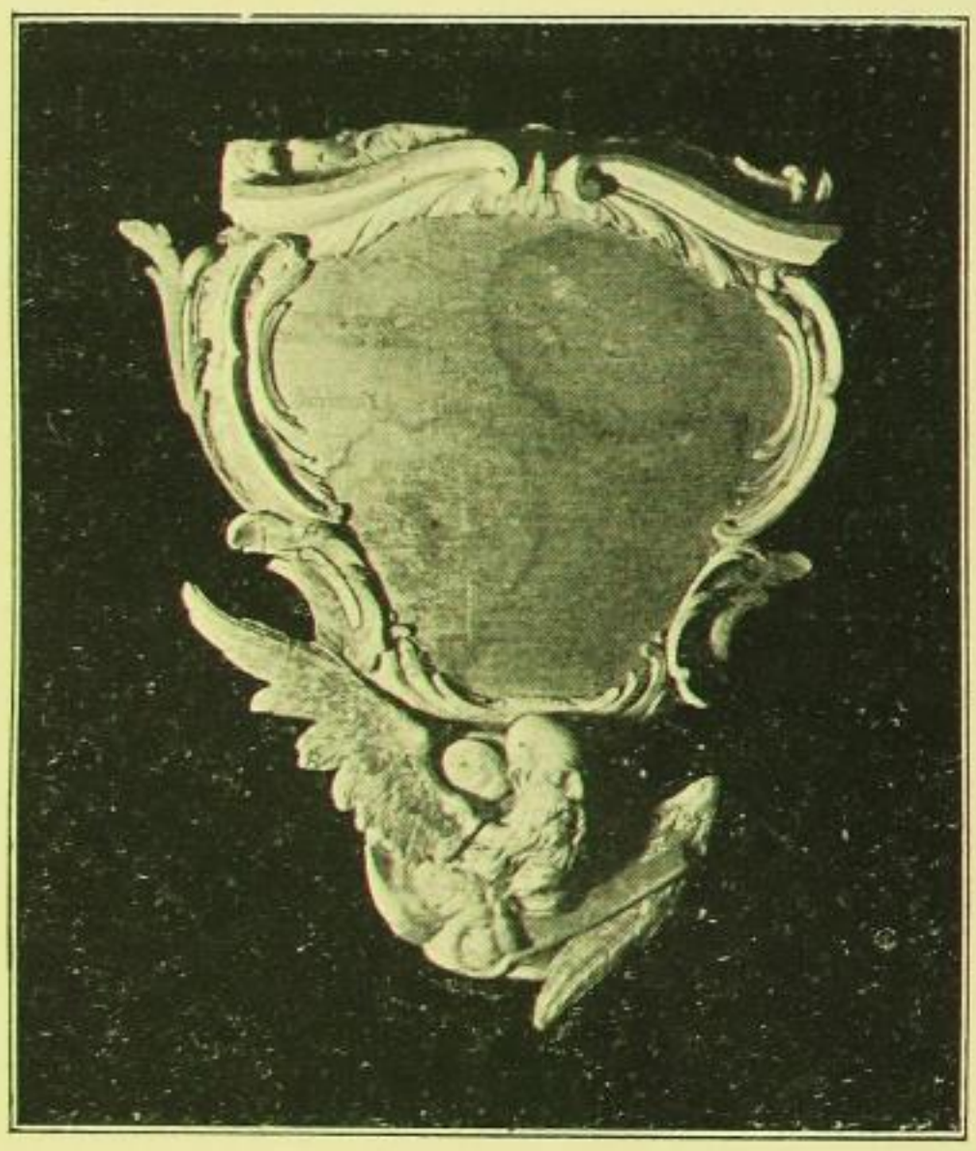

Fig. 205. Gröbern,
Denkmal des Pfarrers Gottfried Ernst Malsius.

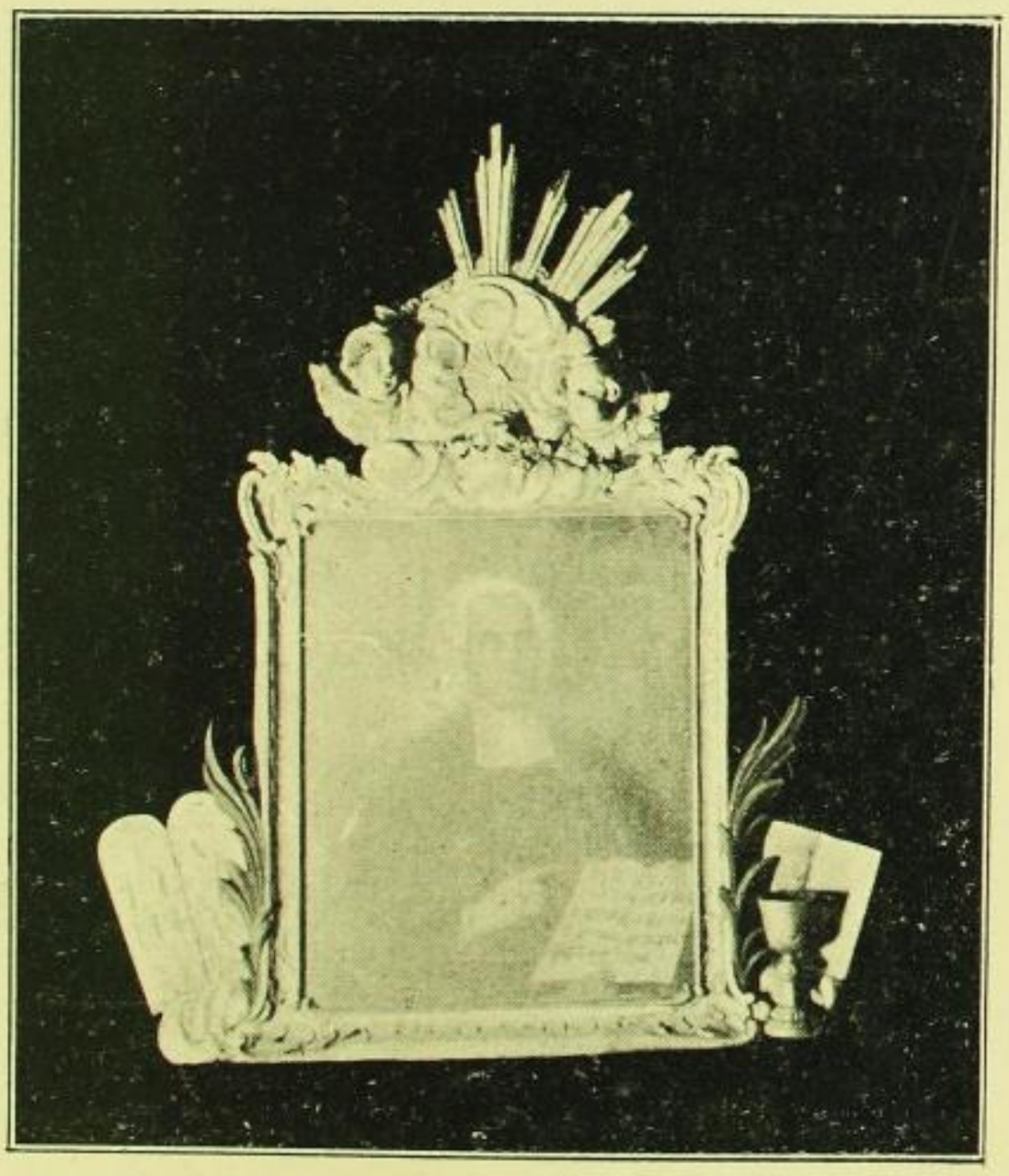

Fig. 206. Gröbern,
Denkmal des Pfarrers Christian Balthasar Hornburg.

Denkmal des Pfarrers Christian Friedrich Höhle, geb. 4. März 1738, † 24. Dezember 1813.

Bildnis eines Predigenden, mit schwarzer Kalotte, in rechteckigem Empirerahmen, 78 : 138 cm messend. Auf der Südseite im Chor.

Die Pfarre

ist mit einem stattlichen Gehöft verbunden. Pfarrbauten erfolgten um 1550, 1733 und nach dem 1831 erfolgten Brande 1834. In den Sandsteinsturz der mit einem auf Volutenkragsteinen verdachten Tür grub der Polier Sparmann das Distichon ein:

Petzoldo Parocho rapuere incendia sedem / Sparmannus Nestor condidit arte novam. / D. incend. VI. Juni MDCCCXXXI. / C. postlimin. VI. April MDCCCXXXIV. / M. Pinkert. / O Herr laß Deine Augen offen stehen über dieses Haus Tag und Nacht und segne, die in ihm aus- und eingehen.

Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Brand und Einzug des Pfarrers in den Umbau.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden